

Von der Klassik bis zum Trinklied

Der Liederkranz lud befreundete Gesangsgruppen zum gemeinsamen Konzert ein



Der Liederkranz Leutenbach hatte mehrere befreundete Nachbarvereine zum gemeinsamen Konzert eingeladen.
Foto: Rolf Riedel

Erdlen, mit dem schlafenden Löwen und einem Schlager der Nilsen Brothers nach Arrangements von Lorenz Maierhofer ihren Auftritt. Einen Volltreffer bei den Damen im Saal landeten sie auch, als sie sich bei ihrer Verabschiedung mit Küsschen bedankten.

Im Schlaraffenland

Auch der von Christiane Weig gut aufgestellte und eingestimmte gemischte Chor aus Leutenbach hatte Anleihen bei denselben Komponisten und Arranguren genommen und konnte damit beim Publikum erwartungsgemäß punkten. Mit einem französischen Trinklied von Pierre Attaignant, dem „Tourdion“, trafen die Sängerinnen und Sänger aus Egloffstein ebenfalls den Geschmack ihrer Zuhörer, mit der „Kartoffelkantate“ von Johann André ernteten sie begeisterte Zustimmung. Sie beließen es jedoch nicht

bei den braunen Erdfrüchten, sondern kündeten auch nach der Musik von Robert Schumann und dem Text von Hoffmann von Fallersleben vom Schlaraffenland.

Wie eine Frau die Männer motivieren kann, bewies Christiane Weig, der auch die Gesamtleitung des Konzerts oblag, mit den Leutenbacher Sängern. Zwischen dem Tenor von Bernhard Maltenberger und dem sonoren Bass des ersten Bürgermeisters Otto Siebenhaar läuteten die Glocken von Isola Bella, dann erklang das Chianti-Lied und schließlich auch noch das berühmte „Lied der Berge – La Montanara“ des italienischen Alpinisten Toni Ortelli.

Fleißige Hände verwandelten danach die Stuhlreihen durch das Aufstellen von Tischen in Sitzgruppen, die den aus so unterschiedlichen Singgemeinschaften zusammengekommenen Sängerinnen und Sängern noch einen Plausch in gemütlicher Runde ermöglichten.

ROLF RIEDEL

„Ich lade mir gern Gäste ein“ überschrieb der Tenor René Kollo seine Galaabende, die in den 1970er und 80er Jahren im deutschen Fernsehen die Gunst der Zuschauer fanden. Das haben sich nun auch die Verantwortlichen des Gesangsvereins „Liederkranz“ in Leutenbach gedacht und luden zu ihrem Herbstkonzert im katholischen Pfarrheim ihre befreundeten Nachbarchöre ein.

So trafen sich der Gesangsverein aus Mittelehrenbach und der Gesangsverein aus Egloffstein, die beide unter der Leitung von Alexander Ezhelev stehen, sowie die Sänger vom Männerchor „Gemütlichkeit“ aus Geschwand und ihr Leiter Ludwig Ebenhack zum gemeinsamen Chorgesang.

Amüsant moderiert

Igor Lamprecht führte als Moderator durch das Programm. Es gelang ihm, unverkrampft und amüsant die einzelnen, teilweise ganz unterschied-

lichen Teile miteinander zu verbinden. Eine große Bandbreite traditioneller, aber auch moderner Chorliteratur eröffnete sich im regen Wechsel der unterschiedlichen Beiträge einem froh gestimmten Zuhörerkreis.

Ausflug in die Romantik

Dem gemischten Chor aus Mittelehrenbach, einst von dem anwesenden Ehrenchorleiter und Altbürgermeister Franz Heim gegründet, kam die nicht ganz leichte Aufgabe zu, den Anfang zu machen. Dabei zeigten sich die gut disponierten Damen und Herren von ihrer besten Seite mit einem musikalischen Ausflug in den romantischen Klassizismus von Felix Mendelssohn Bartholdy und die lyrisch nach innen gewendete, romantisch inspirierte Poetisierung eines Robert Schumann.

Die Männer aus Geschwand – etwas dezimiert, gerade mehr als ein Dutzend – beendeten nach einem alpenländischen Volkslied von Hermann